

# Methodenkoffer für das selbstgesteuerte Lernen

Arbeitsorganisation und Reflexion  
in Gruppen- und Einzelarbeit



Im Rahmen des Integrationsseminars "[smile](#)" und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe "[NextEducation](#)" der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe



<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Legende</b>	<b>4</b>
<b>Einzelreflexionsmethoden</b>	<b>5</b>
<b>E-Mail an mich</b>	<b>5</b>
Freewriting	7
Lessons Learned	7
Muddiest Point	8
Reflected Best Self	9
Reflexionsspirale	9
<b>Gruppenreflexionsmethoden</b>	<b>10</b>
Blitzlicht	11
Freewriting	11
Fünf-Finger-Methode	12
Gruppenreflexion	13
Halbzeit	14
Lessons Learned	14
Pinnwand-Diskussion	15
Reflexionsspirale	15
Schlagzeilen	16
<b>Organisations- und Arbeitsmethoden</b>	<b>17</b>
6-3-5	18
6 Thinking Hats	19
Blitzlicht	20
Freewriting	20
Forschendes Lernen	21
Gewaltfreie Kommunikation	22
Gruppenvertrag	23
Mind Map	24
Peer-Feedback	25
Pinnwand-Diskussion	26
Platzdeckchen	27
Rolle im Team	28
Wiki	28
<b>Glossar</b>	<b>29</b>
<b>Impressum und Lizenzierung</b>	<b>29</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>30</b>

# Vorwort

Dieser Methodenkoffer ist im Rahmen des Integrationsseminars "smile" der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe entstanden. Er stellt Methoden zur Verfügung, um die asynchrone und digitale Lehre zu unterstützen. Besonders wird dabei auf das selbstgesteuerte Lernen der Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit eingegangen. Zum einen soll die Reflexionsfähigkeit der Studierenden gesteigert werden, sodass diese selbstständig Ziele setzen und verfolgen können. Zum anderen sollen die enthaltenen Methoden die Organisation und die Operationalisierung von Gruppenarbeiten erleichtern.

## Legende



Zeitaufwand: unter 10 Minuten



Zeitaufwand: 10 - 20 Minuten



Zeitaufwand: über 20 Minuten



Einzelperson



Gruppe

# Einzelreflexionsmethoden



## E-Mail an mich

<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Studierenden schreiben jeweils eine E-Mail an ihr zukünftiges Ich z.B. zu Kompetenzzielen, die sie erreichen möchten (z.B. in Word). Die E-Mail wird zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft geöffnet wie z.B. zur Halbzeit eines Projektes, um zu reflektieren inwieweit die Ziele der E-Mail erreicht wurden.
<b>Material</b>	Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word)
<b>Dauer</b>	
<b>Einsatzzweck</b>	Reflexionsmethode
<b>Warum</b>	Die Methode ermöglicht es jedem Studierenden ehrlich die eigenen Erwartungen zu erfassen und sie zu reflektieren, ohne Einfluss von außen. Dies bietet eine Möglichkeit an den eigenen Kompetenzen wie selbstgesteuertes Lernen und Selbstwirksamkeit zu arbeiten.
<b>Für wen?</b>	
<b>Weitere Informationen:</b>	<a href="#">Ideen für die Hochschullehre</a> (Seite 21) und <a href="#">Beispiel</a> für den Ablauf der Methode

@futureMe

---

# Freewriting

s. [Freewriting](#)

---

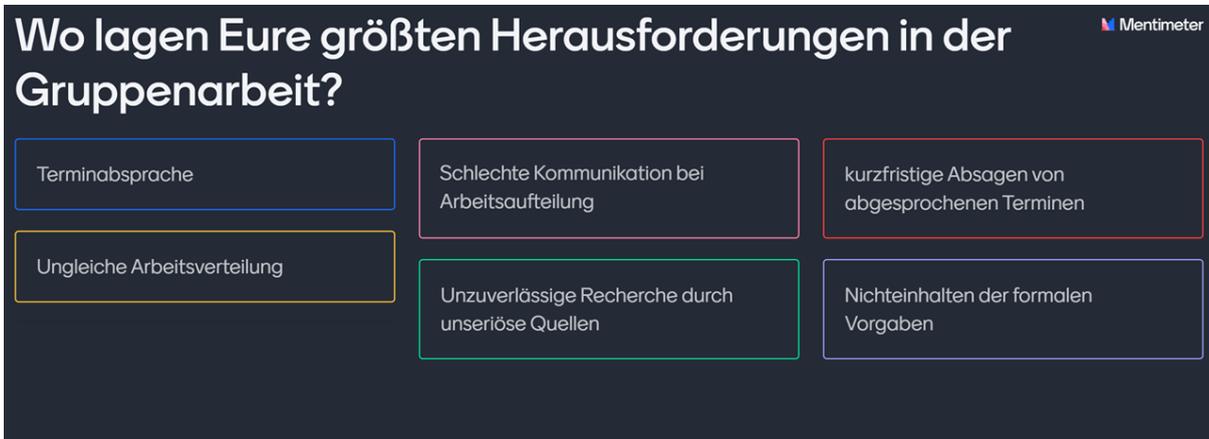
## Lessons Learned

<b>Kurzbeschreibung</b>	Nach abgeschlossenen Projekten und Aktivitäten wird der Lernfortschritt reflektiert.
<b>Material</b>	Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word, Google Docs), Videokonferenzsystem (z.B. Teams, Zoom)
<b>Dauer</b>	
<b>Einsatzzweck</b>	Reflexion eines Projekts
<b>Warum</b>	Die Methode eignet sich sehr gut, um nach einem abgeschlossenen Projekt das eigene Verhalten und die eigenen Leistung zu reflektieren. Man kann sich bewusst damit auseinandersetzen, wie man mit Problemen umgegangen ist und sich Lösungen für zukünftige Projekte merken.
<b>Für wen?</b>	
<b>Weitere Informationen:</b>	<a href="#">Hochschuldidaktische Weiterbildung an Fachhochschulen</a> (Seite 201)

---

# Muddiest Point

<b>Kurzbeschreibung</b>	Eine leitende Person fragt die Teilnehmer nach kritischem Feedback zu einem definierten Aspekt (Aufgaben, gesamte Vorlesung etc.). In der Online-Lehre kann dafür eine anonyme Umfrage mit Freitextfeld verwendet werden (z.B. Pingo). Hier kann jeder Teilnehmer ein Feedback zum größten Problem/Schwierigkeit in der Vorlesung geben. Durch die Methode kann durch Anpassung der Fragestellung zudem auch das Lehren oder das Lernen evaluiert werden (z.B. Was hat während der Übung noch gefehlt?)
<b>Material</b>	Online Tool mit Freitext-Eingabe (z.B. Pingo, mentimeter)
<b>Dauer</b>	
<b>Einsatzzweck</b>	Feedback
<b>Warum</b>	Die Methode ist hilfreich, um Probleme und Schwierigkeiten zu verbessern und wenn möglich in Zukunft zu verhindern.
<b>Für wen?</b>	
<b>Weitere Informationen:</b>	<a href="#">Einfach gute Lehre</a>



# Reflected Best Self

**Kurzbeschreibung** Um eine Fremdeinschätzung zu den eigenen Stärken zu erhalten, werden zunächst Personen aus dem Umfeld befragt, wo sie die Stärken der anderen Person sehen. Empfehlenswert ist die Befragung aus verschiedenen Umfeldern (Familie, Freunde, Verein, Hochschule etc.), um möglichst unterschiedliche Sichtweisen zu erhalten. Das Feedback sollte schriftlich erfolgen und die Stärken mit Beispielen belegt werden. Sobald alle Texte geschrieben sind, sucht die beschriebene Person nach Gemeinsamkeiten und hält diese beispielsweise auf Karteikarten fest. Nach der Auswertung soll mind. 15 Minuten am Stück ein Text aus der Ich-Form verfasst werden, der beschreibt, wie man ist, wenn man am allerbesten ist (z.B. in Word).

**Material** Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word), Mailzugang

**Dauer** 

**Einsatzzweck** Stärken erkennen

**Warum** Es ist wichtig die eigenen Stärken zu erkennen, um diese gezielt einsetzen zu können.

**Für wen?** 

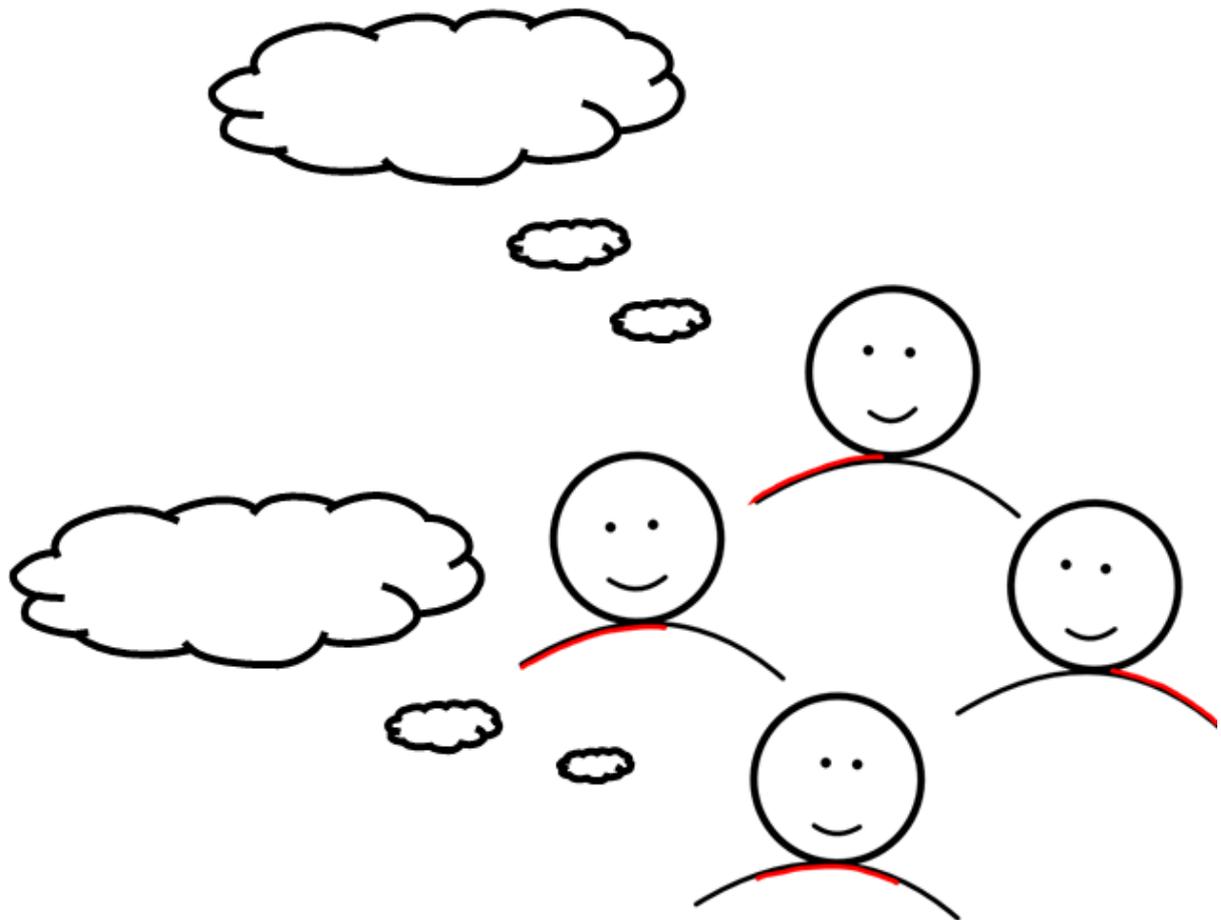
**Weitere Informationen:** [Warum nicht anders? Der Alltag als Übung](#) (Seite 86)

---

## Reflexionsspirale

[Reflexionsspirale](#)

# Gruppenreflexionsmethoden



# Blitzlicht

<b>Kurzbeschreibung</b>	Alle Teilnehmenden äußern sich 20 Sekunden lang zu einer Fragestellung oder einem Thema, um einen ersten Eindruck davon zu bekommen. Die Methode ist sehr vielseitig einsetzbar und daher auch in den Organisations- und Arbeitsmethoden wiederzufinden.
<b>Material</b>	Videokonferenzsystem (falls die Methode online verwendet wird)
<b>Dauer</b>	
<b>Einsatzzweck</b>	Kurzes Feedback, Aktivierung und Ideensammlung
<b>Warum</b>	Die Methode kann in Gruppen eingesetzt werden, um ein schnelles Meinungsbild einzuholen. Das kann z.B. darauf bezogen sein, wie die Zusammenarbeit in der Gruppe erlebt wird. Der Vorteil ist, dass in den 20 Sekunden gerade genug Zeit ist, die wichtigsten Punkte anzusprechen, aber die Gruppenmitglieder diese auch ausreichend ausführen müssen, um die Zeit zu füllen.
<b>Für wen?</b>	
<b>Weitere Informationen:</b>	<a href="#">Einfach gute Lehre</a> (Seite 201)

---

## Freewriting

s. [Freewriting](#)

---

# Fünf-Finger-Methode

**Kurzbeschreibung** Die Methode kann eingesetzt werden, um herauszufinden, wie die Stimmung in einer Gruppe ist. Jedes Gruppenmitglied gibt pro Finger ein Statement ab, wobei die Finger für verschiedene Satzanfänge wie z.B. "Das finde ich super...", "Das nehme ich mit..." oder "Das hat mir gestunken..." stehen.

**Material** Videokonferenzsystem (z.B. Teams, Zoom)

**Dauer** 

**Einsatzzweck** Feedback und Reflexion

**Warum** Diese Methode ist simpel und schnell und eignet sich daher für eine regelmäßige Gruppenreflexion. Außerdem bietet sie einen Rahmen an dem sich in der Gruppenreflexion orientieren kann, was gerade in den ersten Reflexionen hilfreich sein kann und es erleichtert auch negative Punkte anzusprechen.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Einfach gute Lehre](#)



# Gruppenreflexion

**Kurzbeschreibung** Jedes Gruppenmitglied bewertet anonym bestimmte Aspekte der Gruppenarbeit (z.B. durch Google Forms oder Mentimeter). Dadurch wird ermittelt, wie die Gruppe in den Augen der Mitglieder arbeitet und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Nachdem die durchschnittliche Punktzahl für jeden Aspekt berechnet sind, werden die verhältnismäßig schlechteren Punktzahlen diskutiert, um die Gründe dafür herauszufinden. Die betrachteten Aspekte können selbst definiert werden. Beispielfragen:

- Wie zuverlässig werden verteilte Aufgaben in der Gruppe bearbeitet?
- Wie zufrieden wart ihr mit der Qualität der Arbeitsergebnisse der anderen Gruppenmitglieder?
- Wie gut konntet ihr Konflikte lösen?
- Wie gleichmäßig werden die Aufgaben in Gruppenarbeiten verteilt?

Es eignet sich eine Skala von 1-7 zur Bewertung, um für jede Frage den Durchschnitt bilden zu können..

**Material** Umfragetool (z.B. Google Forms, Mentimeter), Videokonferenzsystem

**Dauer** 

**Einsatzzweck** Verbesserung und Reflexion von Gruppenarbeiten

**Warum** Die Methode ist hilfreich, um Stärken und Verbesserungsbedarf in Bezug auf die Arbeitsweise der Gruppe herauszufinden.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** Prof. Dr. Ulf Ehlers und Laura Eigbrecht (s. Impressum)

---

# Halbzeit

**Kurzbeschreibung** Die Teilnehmer geben der Leitung ein Feedback nach der Hälfte einer Veranstaltung. In einem geteilten Whiteboard (z.B. ein Conceptboard) kann der Halbzeitbericht erstellt werden. Für den Bericht müssen verschiedene Kategorien auf dem Board vorbereitet werden: Rote Karten (negative Aspekte), Gelbe Karten (Änderungswünsche), Wechsel (neue Themen), Torvorlage (interessante Impulse) und Tore (positive Erkenntnisse).

**Material** Geteiltes Whiteboard (z.B. Conceptboard)

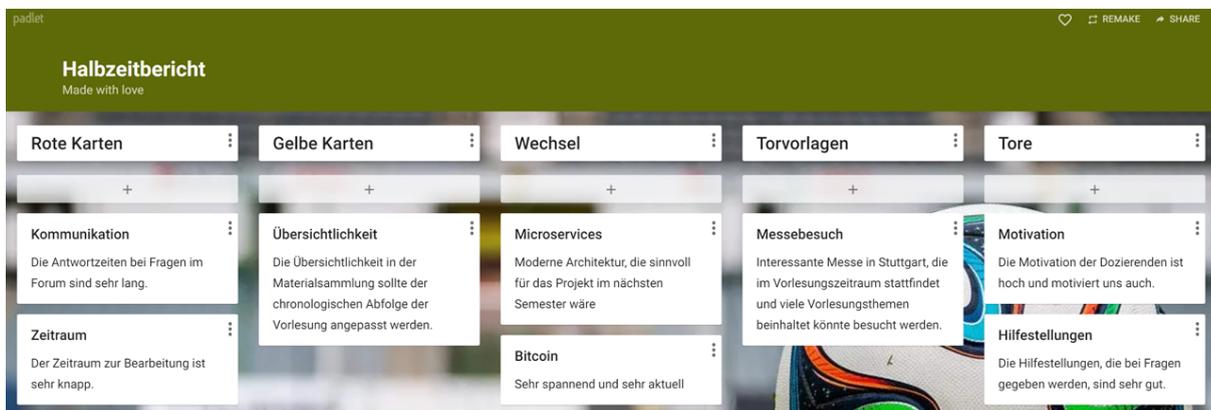
**Dauer** 

**Einsatzzweck** Reflexion der ersten Hälfte einer Veranstaltung / Gruppenarbeit / des persönlichen Lernerfolgs während einer Vorlesung

**Warum** Die Methode ist sinnvoll, um nach der Halbzeit die vergangene Gruppenarbeit zu reflektieren und Verbesserungen in der zweiten Hälfte zu berücksichtigen und bessere Ergebnisse zu erzielen.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Einfach gute Lehre](#)



---

## Lessons Learned

[Lessons Learned](#)

---

# Pinnwand-Diskussion

s. [Pinnwand-Diskussion](#)

---

## Reflexionsspirale

<b>Kurzbeschreibung</b>	Dabei wird in drei Schritten reflektiert, wobei verschiedene Fragen beantwortet werden. Zuerst wird reflektiert, was passiert ist. Dann, welche Vor- und Nachteile das mit sich bringt und schließlich, welche Planungsschritte, Maßnahmen und Ziele sich daraus für die Zukunft ergeben. Der Prozess kann z.B. in Google Docs dokumentiert werden.
<b>Material</b>	Geteiltes Textverarbeitungsprogramm (z.B. Google Docs), Videokonferenzsystem (z.B. Teams, Zoom)
<b>Dauer</b>	
<b>Einsatzzweck</b>	Reflexion eines Projekts
<b>Warum</b>	Diese Methode ist besonders geeignet für eine strukturierte Gruppenreflexion während ein Projekt noch läuft. Ebenso kann sie allerdings eine Einzelperson anwenden, um sich strukturiert Gedanken über ihren bisherigen Arbeitsprozess zu machen. Das eignet sich zum Beispiel bei größeren wissenschaftlichen Arbeiten wie einer Projekt- oder Bachelorarbeit.
<b>Für wen?</b>	
<b>Weitere Informationen:</b>	4 Methoden der Selbstreflexion

---

# Schlagzeilen

**Kurzbeschreibung** Die Teilnehmer verfassen ein Feedback in Form einer Zeitungs-Schlagzeile. Das Feedback kann vielfältig sein und der zu evaluierende Bereich/Aspekt sollte vorher definiert werden (z.B. Lernatmosphäre, Gruppenklima, Organisationen, Methoden etc.). Nachdem jeder Teilnehmer seine Schlagzeilen verfasst hat, können diese gerufen oder in ein Template (z.B. Padlet) eingetragen werden.

**Material** Videokonferenzsystem (z.B. Teams, Zoom), Padlet

**Dauer** 

**Einsatzzweck** Reflexion

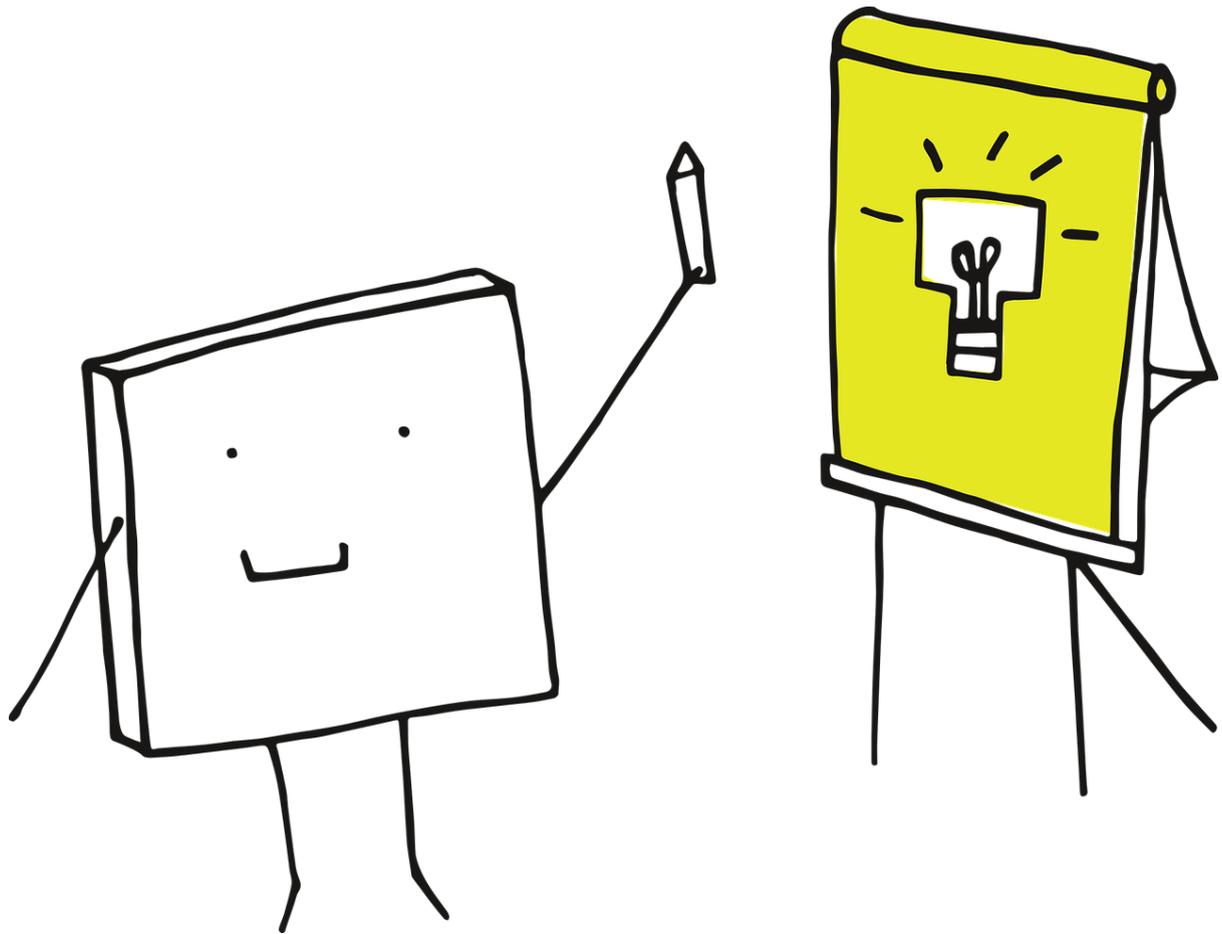
**Warum** Es ist sinnvoll, den zu evaluierenden Bereich zu reflektieren, um Verbesserungen zu ermöglichen. Zudem werden die Sichtweise aller Teilnehmer deutlich.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Einfach gute Lehre](#)



# Organisations- und Arbeitsmethoden



## 6-3-5

**Kurzbeschreibung** In einer Gruppe von sechs Personen (kann variieren) bekommt jeder ein Template mit einer Tabelle (sechs Zeilen, drei Spalten). Das kann beispielsweise über Google Docs erfolgen. Zu einem Thema /einer Frage trägt dann jeder seine ersten drei Ideen in die erste Zeile ein. Nach fünf Minuten wechselt jede/r auf die nächste Seite auf der, er/sie die die zweite Zeile befüllt. Das wird wiederholt bis alle sechs Zeilen jeder Seite gefüllt sind. Anschließend werden die Ergebnisse diskutiert.

**Material** Textverarbeitungsprogramm (z.B. Google Docs)

**Dauer** 

**Einsatzzweck** Methode zur Erarbeitung eines Themas

**Warum** Die Methode bietet einen Startpunkt in der Gruppenarbeit, um in ein Thema hineinzufinden und erste Ideen dazu zu sammeln. Sie kann verwendet werden, wenn sich die Gruppe unsicher ist, wie sie das Thema angehen soll, um den Gedanken erst einmal freien Lauf zu lassen.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Einfach gute Lehre](#)

Idee 1	Idee 2	Idee 3
Idee 4	Idee 5	Idee 6
Idee 7	Idee 8	Idee 9
Idee 10	Idee 11	Idee 12
Idee 13	Idee 14	Idee 15
Idee 16	Idee 17	Idee 18

---

## 6 Thinking Hats

**Kurzbeschreibung** Sechs Personen diskutieren ein Thema und nehmen dabei jeweils eine besondere Perspektive ein. Pro Perspektive gibt es einen symbolischen andersfarbigen Hut:

- Weißer Hut: analytisches Denken
- Roter Hut: emotionales Denken
- Schwarzer Hut: kritisches Denken
- Gelber Hut: optimistisches Denken
- Grüner Hut: kreatives Denken
- Blauer Hut: ordnendes Denken

**Material** Videokonferenzsystem (z.B. Teams, Zoom)

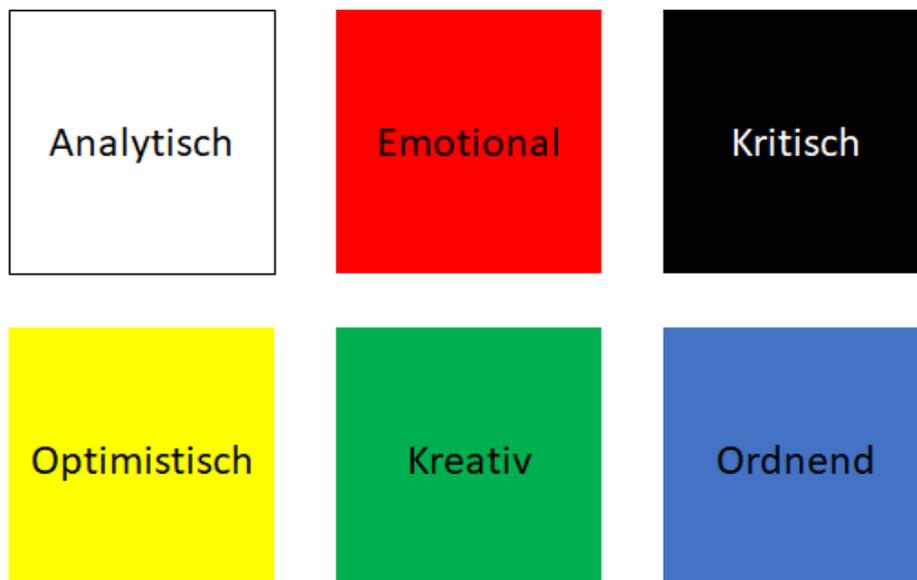
**Dauer** 

**Einsatzzweck** Methode zur Ideenfindung

**Warum** Die Methode bietet die Möglichkeit ein Thema aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und alle Gruppenmitglieder einzubeziehen.

**Für wen?**  (optimal: 6 Mitglieder)

**Weitere Informationen:** [Atelier für Ideen](#)



# Blitzlicht

s. [Blitzlicht](#)

---

## Freewriting

**Kurzbeschreibung** Die Studierenden schreiben frei und uneingeschränkt alles auf, was ihnen zu einem Thema oder einer Frage einfällt (z.B. in Word). Sie dürfen dabei nie aufhören zu schreiben und müssen nicht auf Grammatik oder Sinnhaftigkeit achten. Vom Thema abzuschweifen ist dabei ebenfalls erlaubt. Diese Methode ist auch für die Einzel- und Gruppenreflexion anwendbar.

**Material** Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word)

**Dauer** 

**Einsatzzweck** Aktivierung

**Warum** Die Methode ist besonders hilfreich um Denkblockaden zu lösen. Das kann hilfreich sein, um ein Thema zu erschließen, aber auch um ehrliches Feedback zu geben und ehrlich das eigene und gemeinsame Arbeiten zu reflektieren.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [ILIAS der Justus-Liebig-Universität Gießen](#)

---

# Forschendes Lernen

**Kurzbeschreibung** Die Methode verzahnt Praxis und Theorie indem ein Ausgangsproblem mit Schritten bearbeitet wird, die in der Forschung üblich sind. Zunächst wird das Ausgangsproblem festgestellt, dann die Fragestellung definiert und erste Informationen, theoretische Zugänge und Hypothesen erarbeitet. Anschließend wird die Forschungsmethode (auch mehrere möglich) ausgewählt und das Forschungsdesign entwickelt, um im Anschluss die Forschungstätigkeit durchzuführen. Dabei muss ggf. die Teamarbeit beobachtet werden. Im vorletzten Schritt werden die Ergebnisse erarbeitet und präsentiert und abschließend wird der Gesamtprozess reflektiert.

**Material** Abhängig von der Forschungsmethode

**Dauer** 

**Einsatzzweck** Erarbeitung von Themengebieten

**Warum** Die Methode ist eher mit einem Framework vergleichbar, da sie einen strukturellen Rahmen bietet und gleichzeitig sehr individualisierbar ist. Dadurch kann sie bestmöglich an die Arbeitsweise der Gruppe angepasst werden und ist besonders für selbstgesteuertes Lernen geeignet.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [ILIAS der Justus-Liebig-Universität Gießen](#) (Seite 201)

---

# Gewaltfreie Kommunikation

**Kurzbeschreibung** Zum Umgang mit Konflikten sollen zunächst die Beteiligten die eigene Wahrnehmung schildern und die Gefühle benennen. Zudem soll geprüft werden, welches Bedürfnis mit dem Gefühl zusammenhängt, um dem Gegenüber ein Verständnis für die Situation zu ermöglichen. Zur gewaltfreien Kommunikation gehört dementsprechend die Schilderung der Wahrnehmung, der Gefühle, der Bedürfnisse und der Bitte, was von der anderen Person erwartet wird.

**Material** Videokonferenzsystem (z.B. Teams, Zoom)

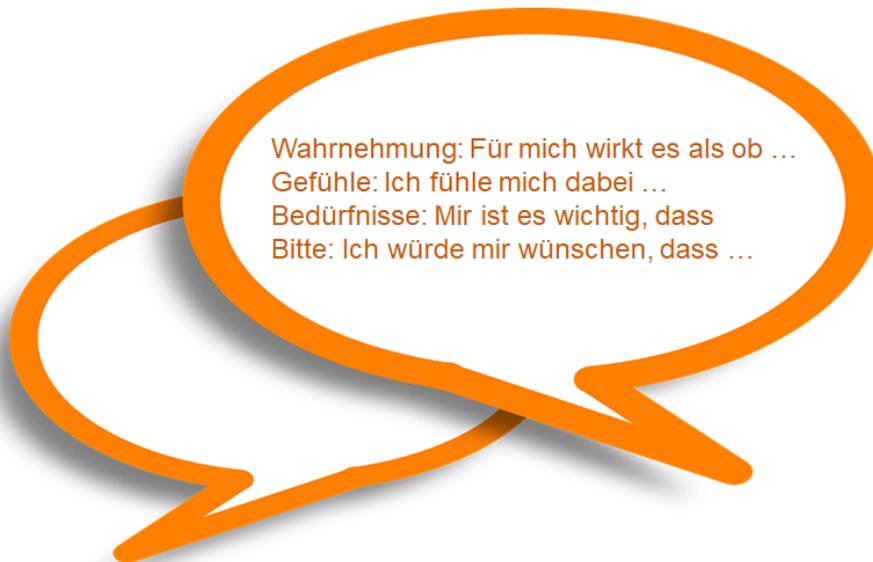
**Dauer** 

**Einsatzzweck** Umgang mit Konflikten

**Warum** Die Methode ist sinnvoll, da eine gewaltfreie Kommunikation wichtig für die Zusammenarbeit in Gruppenarbeiten ist. Sie ermöglicht es, dass Gruppenmitglieder die Gefühle und Bedürfnisse untereinander besser verstehen.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Warum nicht anders? Der Alltag als Übung](#) (Seite 38)



# Gruppenvertrag

**Kurzbeschreibung** Wünsche und Vorstellungen für die Gruppenarbeit werden in einem Brainstorming gesammelt und festgehalten (z.B. in einem Conceptboard). Nach der Sammlung wird diskutiert, welche Punkte gestrichen werden. Die verbleibenden Punkte werden am Ende der Diskussion in Form eines Vertrages von allen Teilnehmern unterzeichnet.

**Material** Programm, in dem gemeinsam gearbeitet werden kann (z.B. Conceptboard, Padlet)

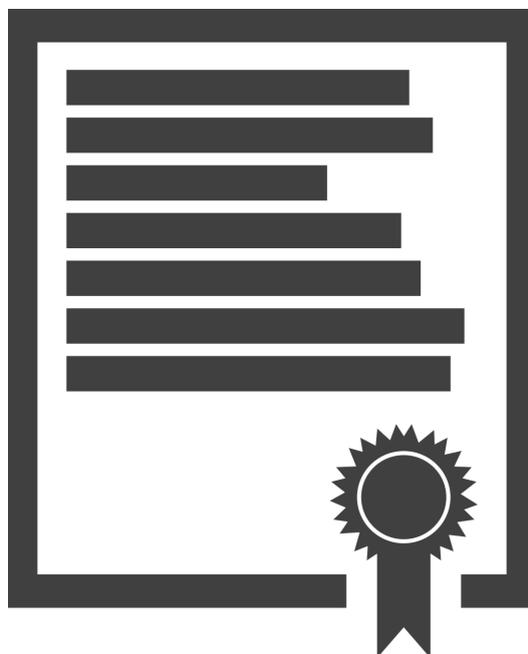
**Dauer** 

**Einsatzzweck** Verbesserung des lernfördernden Umgangs in Gruppenarbeiten

**Warum** Die Methode ist sinnvoll, um vor Beginn einer Gruppenarbeit die Wünsche und Vorstellungen der einzelnen Gruppenmitglieder festzuhalten. Dies verringert Konflikte.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Einfach gute Lehre](#)



# Mind Map

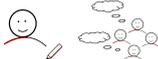
**Kurzbeschreibung** Eine Mind Map ist eine visuelle Darstellung oder Erschließung eines Themenbereichs. Ausgehend von einem zentralen Begriff in der Mitte werden Unterthemen mit Linien mit diesem verbunden. Die Themen können beliebig weiter untergliedert werden.

**Material** OneNote, oder ein Tool wie Lucidchart

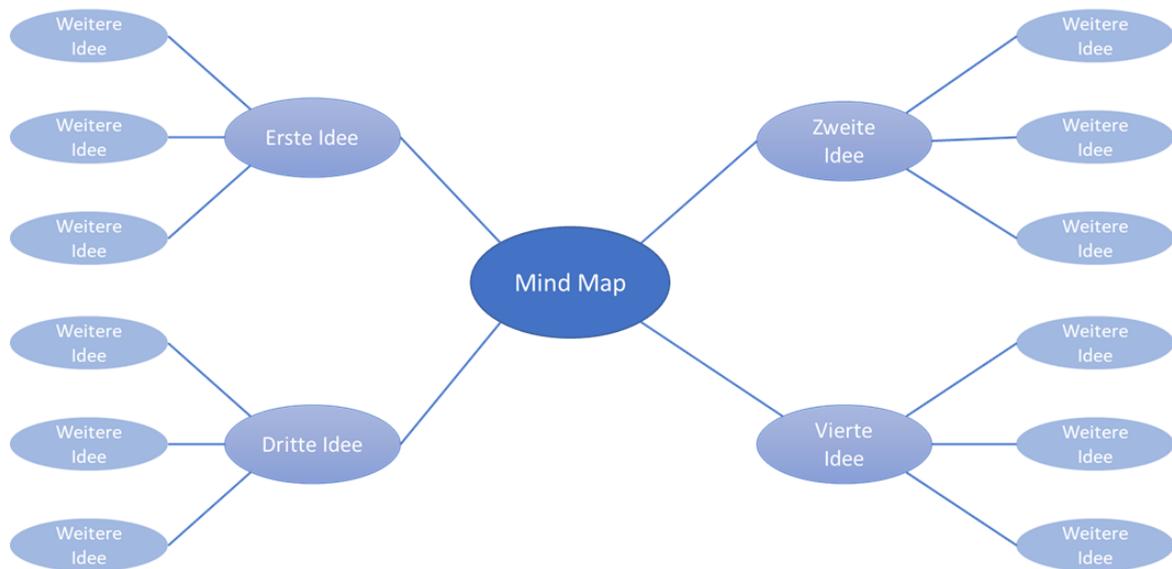
**Dauer** 

**Einsatzzweck** Orientierung

**Warum** Diese Methode ist sinnvoll, wenn die Gruppe über ein komplexes Thema diskutiert und dabei Probleme hat die Diskussion zielführend zu gestalten, weil es schwer fällt den Überblick zu behalten. Genauso kann es einer Einzelperson helfen ihre Gedanken zu ordnen.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Ideen für die Hochschullehre](#) (Seite 51)



# Peer-Feedback

<b>Kurzbeschreibung</b>	Nach der Verfassung eines Artefaktes durch einen Studierenden werden die Artefakte im Kurs zufällig verteilt. Jeder Teilnehmer erhält die Ausarbeitung eines anderen Teilnehmers und notiert Kommentare zur Arbeit (z.B. mithilfe von Google Docs oder PDF Readern). Nachdem das Feedback abgeschlossen wurde, erhält jeder seine eigene Ausarbeitung wieder und kann das Feedback einarbeiten.
<b>Material</b>	Programm, welches gemeinsames Kommentieren und Bearbeiten ermöglicht (z.B. Google Docs, PDF Reader)
<b>Dauer</b>	
<b>Einsatzzweck</b>	Feedback erhalten
<b>Warum</b>	Mit Peer-Feedback ist es möglich zu Artefakten, welche im Selbststudium erstellt wurden, Feedback zu erhalten und zu verbessern. Zudem kann man durch das Lesen der Artefakten von anderen Anregungen für die eigene Arbeit erhalten.
<b>Für wen?</b>	
<b>Weitere Informationen:</b>	<a href="#">ILIAS der Justus-Liebig-Universität Gießen</a>

---

# Pinnwand-Diskussion

**Kurzbeschreibung** Während einer Diskussion werden die Argumente schriftlich auf Plakaten ausgetauscht, sodass diese für alle Beteiligten nachvollziehbar ist. Die zu diskutierenden Themen können sich auf verschiedenen Dokumentenseiten befinden (z.B. in Google Docs) oder sich in einem Tool wie beispielsweise Padlet. Die Teilnehmer notieren dann zu jedem Thema ihre Argumente. Die Ergebnisse werden anschließend betrachtet und reflektiert.

**Material** Padlet, Textverarbeitungsprogramm (z.B. Google Docs)

**Dauer** 

**Einsatzzweck** Diskussionsmethode, Feedback

**Warum** Diese Methode ist sinnvoll, um sich schnell zu verschiedenen Themen und Unterthemen Argumente zu überlegen. Sie kann aber auch dafür verwendet werden zu konkreten Fragestellungen Feedback zu geben. Das kann ungeübten Gruppen dabei helfen ihre Zusammenarbeit zu reflektieren, indem die Struktur des Feedbacks vorgegeben wird.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Ideen für die Hochschullehre](#) (Seite 58)



# Platzdeckchen

**Kurzbeschreibung** Jedes Gruppenmitglied schreibt zur gleichen Fragestellung zunächst Gedanken dazu in ein geteiltes Whiteboard (z.B. Google Docs, Padlet). Im nächsten Schritt diskutieren die Gruppenmitglieder ihre Antworten und einigen sich auf eine gemeinsame Antwort. Diese wird in die Mitte des Whiteboards geschrieben oder anderweitig hervorgehoben.

**Material** Programm, welches gemeinsames Bearbeiten ermöglicht und als Whiteboard dient, z.B. Google Docs, Padlet

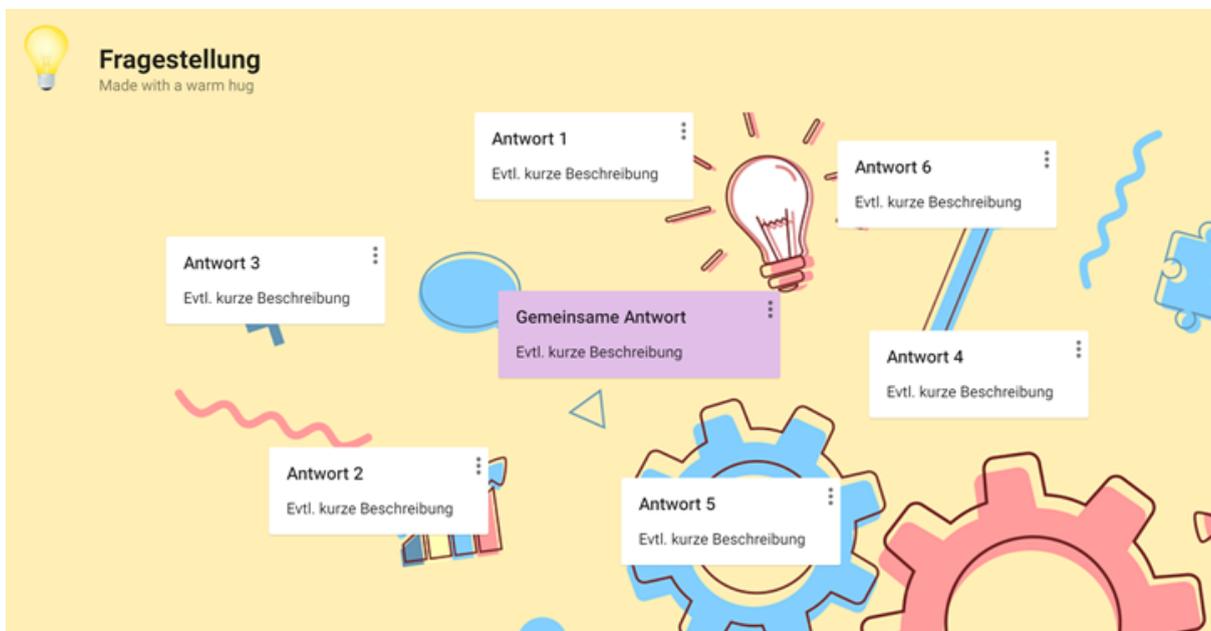
**Dauer** 

**Einsatzzweck** Erarbeitung von Fragestellungen

**Warum** Die Methode ermöglicht es Gruppen selbstständig ein neues Thema zu erarbeiten und dabei die Ideen aller Gruppenmitglieder zu berücksichtigen.

**Für wen?** 

**Weitere Informationen:** [Einfach gute Lehre](#)



## Rolle im Team

<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Teilnehmer machen sich zunächst Gedanken darüber, welche Rolle sie im Team einnehmen und welche sie wirklich einnehmen wollen. Im nächsten Schritt kann eine weitere Person einbezogen werden, um Selbstbild und Fremdbild abzugleichen und neue Einblicke zu erhalten.
<b>Material</b>	Videokonferenzsystem (z.B. Teams, Zoom)
<b>Dauer</b>	
<b>Einsatzzweck</b>	Verbesserung des Rollenverständnisses der Gruppenmitglieder
<b>Warum</b>	Es ist wichtig, sich der eigenen Rolle im Team bewusst zu sein. So kann man der Rolle gerecht werden.
<b>Für wen?</b>	
<b>Weitere Informationen:</b>	<a href="#">Warum nicht anders? Der Alltag als Übung</a> (Seite 46)

---

## Wiki

<b>Kurzbeschreibung</b>	Texte zu bestimmten Inhalten werden verfasst. Zudem können die Themen untereinander verknüpft werden (z.B. in Wikis in moodle).
<b>Material</b>	Tool für die Erstellung eines Wikis (z.B. moodle)
<b>Dauer</b>	
<b>Einsatzzweck</b>	Erarbeitung und Zusammenfassung von Inhalten
<b>Warum</b>	Die Methode ist sinnvoll, da Inhalte erarbeitet und zusammengefasst werden können. Zudem bietet das Wiki eine übersichtliche Darstellung und Gliederung.
<b>Für wen?</b>	
<b>Weitere Informationen:</b>	<a href="#">LIAS der Justus-Liebig-Universität Gießen</a>

# Glossar

**Reflexionskompetenz:** Reflexionskompetenz bedeutet sich selbst und andere kritisch zu hinterfragen, um sich konstruktiv weiterentwickeln zu können. Dabei werden zugrundeliegende Verhaltens-, Denk- und Wertesysteme betrachtet, die ausschlaggebend für das Handeln und Entscheidungen sind.

**Selbstgesteuertes Lernen:** ein aktiver Aneignungsprozess, bei dem das Individuum über sein Lernen entscheidet, indem es die Möglichkeit hat, die eigenen Lernbedürfnisse bzw. seinen Lernbedarf, seine Interessen und Vorstellungen zu bestimmen und zu strukturieren, die notwendigen menschlichen und materiellen Ressourcen (inklusive professionelle Lernangebote oder Lernhilfen) hinzuzuziehen, seine Lernziele, seine inhaltlichen Schwerpunkte, Lernwege, -tempo und -ort weitestgehend selbst festzulegen und zu organisieren, geeignete Methoden auszuwählen und einzusetzen und den Lernprozess auf seinen Erfolg sowie die Lernergebnisse auf ihren Transfergehalt hin zu bewerten.

**Selbstwirksamkeit:** Überzeugung einer Person, auch schwierige Situationen und Herausforderungen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen zu können.

Quelle für das Glossar:

Ehlers, U.-D. (2020). Future Skills. In Zukunft der Hochschulbildung - Future Higher Education. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29297-3>

## Impressum und Lizenzierung

Der Methodenkoffer ist mit der "[CC-BY 4.0](#)"-Lizenz belegt. Er darf unter Namensnennung kommerziell verwendet werden und uneingeschränkt verändert werden.

Der Methodenkoffer ist im Rahmen des Integrationsseminars "[smile](#)" und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe "[NextEducation](#)" der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe entstanden.

**Verfasserinnen:** Jule Behrens (DHBW Karlsruhe, Wirtschaftsinformatik)  
Zoe Christ (DHBW Karlsruhe, Wirtschaftsinformatik)  
Antonia Dieterich (DHBW Karlsruhe, Wirtschaftsinformatik)  
Sandra Hils (DHBW Karlsruhe, Wirtschaftsinformatik)

**Kontakt:** [Prof. Dr. Ulf Ehlers \(ulf-daniel.ehlers@dhbw-karlsruhe.de\)](mailto:ulf-daniel.ehlers@dhbw-karlsruhe.de)  
[Laura Eigbrecht \(laura.eigbrecht@dhbw-karlsruhe.de\)](mailto:laura.eigbrecht@dhbw-karlsruhe.de)

# Literaturverzeichnis

Die 6 Hüte Methode im Florence Innovation Project des verrocchio Institute. (o.D.).

Abgerufen am 08.07.2021 von Atelier für Ideen:

<https://www.ideenfindung.de/6-H%C3%BCte-Methode-6-Thinking-Hats-Kreativit%C3%A4tstechnik-Brainstorming-Ideenfindung.html>

Galonska C. (2014). Methode: Platzdeckchen. Einfach gute Lehre. Abgerufen am

08.07.2021 von Einfach gute Lehre:

<https://www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/na/methodenpool/platzdeckchen/>

Gruppenvertrag. (o.D.). Einfach gute Lehre. Abgerufen am 08.07.2021 von Einfach gute

Lehre: <https://einfachgutelehre.uni-kiel.de/methodenset/gruppenvertrag/>

Forschendes Lernen. (o.D.). ILIAS der Justus-Liebig-Universität Gießen. Abgerufen am

08.07.2021 von ILIAS der Justus-Liebig-Universität Gießen:

[https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat\\_68283&client\\_id=JLUG](https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat_68283&client_id=JLUG)

Freewriting. (o.D.). ILIAS der Justus-Liebig-Universität Gießen. Abgerufen am 08.07.2021

von ILIAS der Justus-Liebig-Universität Gießen:

[https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat\\_70455&client\\_id=JLUG](https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat_70455&client_id=JLUG)

Fünf-Finger-Methode. (o.D.). Einfach gute Lehre. Abgerufen am 08.07.2021 von Einfach

gute Lehre: <https://einfachgutelehre.uni-kiel.de/methodenset/fuenf-finger-methode/>

Halbzeit. (o.D.). Abgerufen am 08.07.2021 von Einfach gute Lehre:

<https://einfachgutelehre.uni-kiel.de/methodenset/halbzeit/>

Hoffmann, S. G., & Kiehne, B. (2016). Ideen für die Hochschullehre: Ein Methodenreader.

Universitätsverlag der TU Berlin. <http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-4916>

HR-Organisation TEAM. (2020). 4 Methoden der Selbstreflexion | Ein Blick zurück, um nach

vorne zu sehen. HRweb. Abgerufen am 08.07.2021 von HRweb:

<https://www.hrweb.at/2020/01/selbstreflexion/>

Kollaboratives Schreiben. (o.D.). Abgerufen am 08.07.2021 von ILIAS der

Justus-Liebig-Universität Gießen:

[https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat\\_25060&client\\_id=JLUG](https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat_25060&client_id=JLUG)

Lehner, A., & Stolle, M. (2019). Warum nicht anders? Der Alltag als Übung. House of

Competence (HoC). <https://doi.org/10.5445/IR/1000094945>

Muddiest Point. (o.D.). Abgerufen am 08.07.2021 von Einfach gute Lehre:

<https://einfachgutelehre.uni-kiel.de/methodenset/muddiest-point/>

Peer-Feedback. (o.D.). Abgerufen am 08.07.2021 von ILIAS der Justus-Liebig-Universität

Gießen: [https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat\\_39996&client\\_id=JLUG](https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat_39996&client_id=JLUG)

- Prettenhofer A. (2014) Den Blick auf sich selbst richten – Instrumente zur Selbstreflexion für Studierende. In: Egger R., Kiendl-Wendner D., Pöllinger M. (eds) Hochschuldidaktische Weiterbildung an Fachhochschulen. Lernweltforschung, vol 12. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-01497-1\\_13](https://doi.org/10.1007/978-3-658-01497-1_13)
- Schlagzeilen. (o.D.). Einfach gute Lehre. Abgerufen am 08.07.2021:  
<https://einfachgutelehre.uni-kiel.de/methodenset/schlagzeilen/>
- Stahl A. (2014). Methode: Blitzlicht. Einfach gute Lehre. Abgerufen am 08.07.2021:  
<https://www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/allgemein/methode-blitzlicht/>
- Stahl A. (2015). Methode: 6-3-5. Einfach gute Lehre. Abgerufen am 08.07.2021:  
<https://www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/allgemein/methode-6-3-5/>